

Drunter & Drüber

WasserSPIEGEL AF-Szenenachrichten

1. Wels-Arterhaltungstreffen

Die Diskussionen von Behörden und Verbänden über ein Importverbot von Wildfängen in die EU nehmen zu. Nach der Meinung einiger im Bundestag vertretener Parteien sollen auch gewerbliche Tierbörsen für exotische Tiere grundsätzlich verboten und untersagt werden. In den Diskussion der letzten Jahre standen dabei zwar immer wieder Reptilien und Amphibien im Fokus, aber auch vor der Aquaristik bleibt das Thema nicht stehen. Hier ist anzumerken, dass nachweislich noch keine einzige Tierart jemals durch den Handel mit Wildfängen ausgerottet wurde. Einige Vereine und Interessengemeinschaften reagieren darauf und veranstalten Treffen mit dem Hauptaugenmerk Arterhaltung. Da durch Umweltzerstörung täglich Tierarten aussterben und somit für immer verschwunden sind, ist Arterhaltung ein aktuelles Thema auch in der Aquaristik.

In der IG BSSW findet seit einigen Jahren neben dem bekannten L-Wels-Tagen auch ein Panzerwelsstreffen statt. Oberstes Ziel ist dabei neben dem Erfahrungsaustausch über Ländergrenzen hinweg die Erhaltung der Aquarienfische. Seit dem 10.10.2015 ist die Aquaristik in Deutschland um eine weitere Veranstaltung in dieser Richtung reicher. Der Fuldaer Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“ veranstaltete unter der Federführung von Hermann-Josef HAHNER das 1. Wels-Arterhaltungstreffen. Im Vereinsheim, gleichzeitig Veranstaltungsort, befinden sich auf zwei Etagen die Ausstellungsräume des Vereines. Neben Süß- und Seewasseraquarien gibt es eine Krokodilanlage mit Kubakrokodilen, *Crocodylus rhombifer*, sowie weitere Reptilien, Amphibien und tropischen Insekten. Hier gelang die Erstzucht von Kubakrokodilen in Deutschland.

Knapp 70 Aquarianerinnen und Aquarianer aus allen Teilen Deutschlands waren angereist, um sich über Harnisch- und Panzerwelse auszutauschen. Wäre das Platzkontingent, bedingt durch die Räumlichkeiten, nicht begrenzt gewesen hätte die Teilnehmerzahl um ein vieles der Anwesenden überschritten. Vier Referenten wurden von den Organisatoren eingeladen. Den Anfang machte Ingo SEIDEL, er referierte über „Vermehrung von bedrohten L-Welsen aus dem

Unterlauf des Rio Xingu in Brasilien“. Genau in diesen Flussbereich leben viele der von uns gepflegten Harnischwelse, die durch den Bau des Belo-Monte-Staudammes stark bedroht sind. *Hyancistrus zebra* und *H. sp. L174* haben dann in der Natur keine Chance. Der Schwerpunkt des zweiten Vortrages von Robert BUDROVCAN lag bei den Langschnäuzigen Panzerwelsen „Zucht und Aufzucht von Narcissus-1-Arten aus Brasilien“. Die Gruppe der Langschnäuzigen Panzerwelse ist in der Pflege und Vermehrung um einiges schwieriger als die der Kurzschnäuzigen Panzerwelse. Nur wenige Aquarianer beschäftigen sich mit dieser Gruppe, und natürlich sind auch einiger dieser Welse durch das Eingreifen des Menschen in den natürlichen Biotopen gefährdet. Der dritte Vortrag von Erik SCHILLER betraf „Arterhaltung und Züchterkniffe einiger wenig gepflegter Panzerwelse“. Die Arterhaltung von kleinen Panzerwelsgruppen wie die der Schmerlenpanzerwelse, *Aspidoras*, oder der *Scleromystax*-Gruppe wurde angesprochen. Als vierter Referent berichtete Ernst SCHMIDT über „Die Haltung und Zucht von L236 und erfolgreiche Aufzucht verschiedener *Ancistrus*- und *Hyancistrus*-Arten“. Erfolge und auch Misserfolge standen dabei im Vordergrund. Was genau bei der Einrichtung, beim Futter oder bei den Wasserparametern beachtet werden sollte um Fehler zu vermeiden, wurde mit vielen Züchterkniffen anschaulich dargestellt. Zuletzt bleibt noch ein herzlicher Dank an die zahlreichen Sponsoren, die zum Teil auch anwesend waren und an den Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“ mit seinen vielen fleißigen Helfern. Die Organisatoren Hermann-Josef HAHNER, Markus JÄGER und Sven HAUSTEIN kündigten an, dass es ein weiteres Wels-Arterhaltungstreffen geben wird; deshalb steht 1. vor dem Arterhaltungstreffen.

Erik Schiller

